



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Mai 2021



UNSERE THEMEN

- 100 Jahre DRK
- Interview: JRK-Landesleitung zur Corona-Pandemie
- Nachwuchssuche für den Katastrophenschutz

Liebe Rotkreuz-Freunde,

inmitten einer andauernden Pandemie positive Nachrichten zu finden, ist gar nicht so einfach. Umso schöner ist deshalb das Jubiläum, das wir vor wenigen Tagen begehen konnten und über das wir in dieser Ausgabe berichten: 100 Jahre DRK. Das, wofür wir alle uns so engagiert stark machen, hat eine lange Tradition in Deutschland – und es wird auch in Zukunft eine entscheidende Größe in unserer Gesellschaft sein.

Wie wichtig unsere Hilfe ist, sehen wir Tag für Tag. Ehrenamtlich Helfende des Roten Kreuzes übernehmen viele wichtige Aufgaben. Ihr unermüdlicher Einsatz verdient unseren Respekt und ist weiter jede Unterstützung wert.

Uns allen wünsche ich, dass wir gestärkt aus den Erfahrungen während der Corona-Pandemie hervorgehen. Ich persönlich freue mich sehr auf den kommenden Sommer und blicke optimistisch auf das, was er für uns bereithält.

Bleiben Sie zuversichtlich, und lassen Sie uns gemeinsam für noch mehr positive Nachrichten sorgen – es lohnt sich.



Herzliche Grüße Ihre

Heike Lappan
Kreisgeschäftsführerin

100 Jahre Deutsches Rotes Kreuz, im Dienst der guten Sache

Am 25. Januar 1921 entstand in Bamberg das DRK, wie wir es heute kennen. Gefeiert wird das Jubiläum unter dem Motto „Vielfalt in Einheit“.

Die Erfolgsgeschichte des DRK begann schon 1863: Damals wurde in Württemberg der erste deutsche Rotkreuzverein gegründet. Weitere folgten zunächst in Oldenburg, Hamburg und Preußen.

Dass das DRK am Weltrotkreuztag vor wenigen Tagen trotzdem erst sein 100-jähriges Bestehen feierte, hat einen guten Grund: „Am 25. Januar 1921 schlossen sich die deutschen Rotkreuzlandesverbände in einem Dachverband zusammen, der das gesamte Rote Kreuz in Deutschland vertritt“, erklärt DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt: „Seitdem gibt es das DRK, wie wir es heute kennen.“ Aktuell vereint es 19 Landesverbände und den Verband der Schwesternschaften vom DRK unter einem Dach, mit Sitz in Berlin.

Nach der entscheidenden Sitzung im Alten Rathaus in Bamberg engagierte sich das DRK unter anderem in der Wohlfahrtsarbeit und baute insbesondere den Rettungsdienst aus. Die Unterstützung für diesen Einsatz ist enorm: Heute hat das DRK fast drei Millionen Fördermitglieder, die dafür sorgen, dass DRK-Teams überall in Deutschland auf vielfältige Weise helfen können. In den Bereitschaften, der Wohlfahrts- und Sozialarbeit, dem Jugendrotkreuz, der Bergwacht und der Wasserwacht sind rund 180.000 hauptamtlich Beschäftigte und mehr als 443.000 ehrenamtlich Helfende aktiv.

„Es ist sehr erfreulich, dass die Zahl der Ehrenamtlichen in den vergangenen 15 Jahren gestiegen ist“, betont Hasselfeldt. Das ehrenamtliche Engagement spiele im DRK



Foto: DRK e.V.

Nachkriegszeit in Deutschland um 1945: Versorgung von Flüchtlingen durch das DRK

von Anfang an eine sehr große Rolle, so die DRK-Präsidentin weiter. Sie sei überzeugt, „dass es künftig noch mehr an Bedeutung gewinnen wird, wenn es darum geht, den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland zu stärken“. In Notsituationen wie jetzt während der Pandemie seien es die Wohlfahrtsverbände und Hilfsorganisa-

tionen, die „ohne zu zögern auf allen Ebenen Unterstützungen anbieten – mit hoher fachlicher Kompetenz und menschlicher Zuwendung“.

Wenn Sie mehr über die DRK-Arbeit vor Ort erfahren möchten, wenden Sie sich direkt an Ihren Kreisverband.

Zeitzeugin: „Ich hab‘ alle motiviert“

Zeitzeugen des Deutschen Roten Kreuzes

Geschichte sind Geschichten. Rotkreuzer erzählen und lassen ihre ganz persönlichen Erfahrungen und ihre Vergangenheit lebendig werden. Entdecken Sie die Menschen und größten Engagements der DRK-Geschichte. Wir stellen Ihnen hier einen Auswahl von Interviews aus dem Zeitzeugenprojekt des DRK vor. Weitere aktuelle Geschichte gibt es in [Blog](#), [Podcast](#), [Kommunikation](#), [Kommunikation](#) und [Kommunikation](#).

Das Zeitzeugen-Projekt | **Unsere Zeitzeugen** | **Engagement und DRK**

Unsere Zeitzeugen

Christoph Bruckner
Als erster hauptamtlicher Präsident des DRK der DDR wird Christoph Bruckner maßgeblich zum Zusammenhalt des Landes beigetragen. Er war der erste hauptamtliche Präsident des DRK.

Hedemarie Destekamp
Als Vizepräsidentin übernahm Hedemarie Destekamp unter anderem in einem Ausnahmestadium in London, auf der 100. Jahrestagung des DRK.

Wolfgang George
Der 1922 in Herten geborene Schriftsteller Wolfgang George ist auch bekannt für die Dichtung 'Der Herrmann und die Frau'.

Lotte Müller, geboren 1935, gründete Anfang der fünfziger Jahre in Staffort bei Karlsruhe eine Bereitschaft und einen DRK-Ortsverein – damals noch unter einfachsten Verhältnissen. „Ich hab‘ die alle motiviert“, sagt Müller. Diese Fähigkeit war während ihrer langen Laufbahn im Roten Kreuz immer eine ihrer Stärken, bei zahllosen Auslandseinsätzen ebenso wie als Bundesbereitschaftsleiterin. Als man sie 2010 – damals war sie bereits über siebzig – fragte, ob sie noch einmal den Vorsitz im

Ortsverein übernehmen würde, sagte Müller wie selbstverständlich zu. Den Vorsitz hat sie bis heute, und sie erklärt auch warum: „Das Rote Kreuz war für mich stets ein Sinnbild für gesellschaftlichen Zusammenhalt.“

Auf www.drk.de/zeitzeugen erzählen Rotkreuzler Ihre Geschichten und lassen ihre ganz persönlichen Erinnerungen und ihre Vergangenheit lebendig werden.

So bringt das Jugendrotkreuz den Jüngsten auch in der Corona-Pandemie das DRK näher

Beim Jugendrotkreuz (JRK) lernen Kinder und Jugendliche auf spielerische Weise Erste Hilfe und haben jede Menge Spaß. Seit März 2020 hat sich das Miteinander pandemiebedingt ins Internet verlagert. Ein Gespräch mit der JRK-Landesleitung über Jugendverbandsarbeit während der Corona-Pandemie.

Wie beeinflusst die Corona-Pandemie die Arbeit des Jugendrotkreuzes?

Korinna Freidank (stellv. Landesleiterin): Die Corona-Krise erschwert unsere Arbeit, da Präsenzveranstaltungen nicht möglich sind und es über das Internet schwerer ist, die Kinder und Jugendlichen zu erreichen, sie zum Mitmachen zu animieren. Gerade dann, wenn sie schon ihre Schulaufgaben am Computer machen, wird es schwierig. Das JRK und unsere Treffen waren eben immer nicht wie Schule. Und nun aber schon, wenn Schulunterricht und JRK zuhause stattfinden.

Daniel Kühne (Landesleiter): So praktisch Online-Veranstaltungen auch sind: Wir können digital deutlich weniger praktisch mit den Kindern und Jugendlichen arbeiten, wollen ihnen aber natürlich weiterhin Wissen im Bereich Erste Hilfe vermitteln und dass sie Spaß haben. Da unsere Veranstaltungen nun zwangsläufig theoretischer sind, brauchen manche Kinder die Unterstützung der Eltern am PC oder für unsere Übungen, zum Beispiel beim Anlegen eines Verbands.

Was uns aufgefallen ist: Je jünger unsere Jugendrotkreuzlerinnen und Jugendrotkreuzler, desto geringer das Interesse an digitalen Angeboten.

Wie erreicht Ihr die Kinder und Jugendlichen trotz Lockdown und führt Veranstaltungen durch?

Denise Senger (Referentin JRK, DRK-Landesverband Brandenburg): Seit Beginn der Pandemie tauschen wir uns regelmäßig mit allen Kreis- und Gruppenleitenden aus dem JRK in Brandenburg online aus. Dabei geht es vor allem darum, abzuklopfen, wie es jedem Einzelnen geht, wie die Stimmung in den JRK-Gruppen ist und ob sie in irgendeiner Form Unterstützung brauchen, wir irgendwie helfen können.

Constanze Mücke (stellv. Landesleiterin): Die Treffen waren anfangs auch gut besucht und hatten einen echten Mehrwert für alle, es war ein schöner Austausch. Doch mit der Zeit nahmen immer weniger teil. Ich glaube, es hat viele demotiviert, dass Veranstaltungen wie der



DRK-LV Brandenburg e.V.

Ein Herz für das Jugendrotkreuz: Auch der Landesausschuss tagte digital.

30. JRK-Landeswettbewerb oder das JRK-Kidscamp als Präsenzveranstaltungen ausgefallen sind, auf die sie hingefiebert hatten.

Daniel Kühne: Trotzdem – eben weil es so eine schwierige Zeit auch für die Kinder und Jugendlichen ist – ist es uns wichtig, sie zu unterstützen, immer weiterzumachen. Ich fand zum Beispiel unsere Postkartenaktion total gelungen.

Was hat es mit der Aktion auf sich?

Daniel Kühne: Kinder und Jugendliche aus unseren JRK-Gruppen haben entweder Regenbogenbilder gemalt oder weiße Karten frei gestaltet, die dann als Mutmacher an Seniorenheime gingen. Die Aktion kam so gut an, dass wir das gleiche nochmal mit Dankeskarten an Corona-Heldinnen und Helden gemacht haben.

Gibt es eine Online-Veranstaltung, die besonders in Erinnerung geblieben ist, besonders gut ankam?

Gitta Sbresny (Bildungsreferentin JRK, DRK-Landesverband Brandenburg): Unser Online-Quizabend im November 2020 war klasse, an dem mehr als 100 Jugendrotkreuzlerinnen und Jugendrotkreuzler aus neun Landesverbänden aus ganz Deutschland teilgenommen haben. Dafür haben wir über die Landesgrenzen hinweg jede Menge positives Feedback bekommen.

Constanze Mücke: Unsere Online-Back-Aktion zu Weihnachten kam auch gut an. Dort hatten wir Päckchen mit Teig für Vanillekipferl zusammen mit JRK-Stoffmasken, Schokolade und Ausstechförmchen verschickt und dann zusammen gebacken. Nebenbei haben wir erzählt, uns eine schöne Zeit und Mut gemacht.

Wie habt ihr das Jahr 2021 im Jugendrotkreuz in Brandenburg trotz anhaltender Corona-Pandemie geplant?

Gitta Sbresny: Wir haben einen groben Fahrplan entwickelt und zur Abstimmung gestellt. Alle konnten mitentscheiden, was wir in diesem Jahr machen, unsere Ideen bewerten und kommentieren. Uns war es wichtig, zu fragen: Was wollen wir machen, was fehlt?

Daniel Kühne: Aufgrund der Corona-Pandemie planen wir weiter zweigleisig: trotz einer gewissen Online-Müdigkeit weiter mit Online-Veranstaltungen, aber auch mit Präsenzveranstaltungen. Vor allem das JRK-Kidscamp und den JRK-Landeswettbewerb würden wir gerne – wenn es möglich ist – in Präsenz durchführen.

Das Interview in voller Länge gibt es online auf dem [Brandenburger Rotkreuzblog](https://blog.drk-brandenburg.de) unter blog.drk-brandenburg.de.



Das solltest Du mitbringen

Um uns unterstützen zu können solltest Du mindestens 16 Jahre alt sein. Ab diesem Alter darfst Du, natürlich nach vorheriger Ausbildung bei Absicherungen von Stadtfesten und vielen Veranstaltungen uns mit Deinem erlernten Wissen unterstützen. Sobald Du 18 Jahre alt bist, setzen wir Dich als aktiven Kamerad bei Einsätzen ein.



Werde Teil unserer Gemeinschaft

Als Teil des Katastrophenschutzes im Landkreis Oberspreewald-Lausitz suchen wir Dich als Mitglied in unserer Sanitätsdiensteseinheits SEE. Mit unserer SEE sichern wir viele verschiedene Veranstaltungen ab. Einige davon sind Dir sicherlich bekannt, um mal einige zu nennen Rock in Wotschofska, der Spree-waldmarathon, Veranstaltungen auf dem Lausitzring, Motorcross in Fürstlich Drehna und noch einige andere Sportveranstaltungen. Mit unserem eigenen Zelt, was wir im Katastrophenfall oder bei Großschadenereignissen betreiben, stellen wir mit Sanitätsmaterialien und unseren ehrenamtlichen Kameraden sicher, dass leichte aber auch schwer Verletzte versorgt werden können. Dabei unterstützen wir im Bedarfsfall den Rettungsdienst und das Ärzteteam. Um diese Versorgung sicher zu stellen, haben wir 3 Krankentransportwagen (KTW) und einen LKW den Gerätewagen Sanität (GWSAN) mit allen benötigten Materialien zur Verfügung.

Wir von der SEE im DRK Kreisverband Calau e.V. leisten schnelle Hilfe bei kleinen oder auch größeren Notfällen. Unsere engagierten ehrenamtlichen Kameraden werden sorgfältig ausgebildet und stellen bei vielen Veranstaltungen ihr Können unter Beweis.

Wenn Du Lust hast:

- Eine Erste-Hilfe Ausbildung zu machen und diese mit einem Lehrgang im Sanitätsdienst zu erweitern
- Bei monatlichen Ausbildungen mit verschiedenen praktischen und theoretischen Themen Dein Wissen zu erweitern und vertiefen
- Regelmäßige ärztliche Untersuchungen zu nutzen
- Eine Sprechfunkausbildung zu erhalten
- Die Möglichkeit zum Erwerb der LKW-Fahrerlaubnis zu nutzen
- Regelmäßiges Fahrsicherheitstraining auf dem Lausitzring zu absolvieren

dann bist DU bei uns genau richtig.

Oder ist für Dich vielleicht eine andere Bereitschaft die Richtige? Auch in den Bereichen der Wasserwacht, Soziale Dienste, Erste-Hilfe brauchen wir Deine Unterstützung.

Melde Dich bei uns unter 03541-895618 oder unter drk_calau@t-online.de



Impressum

DRK Kreisverband Calau e.V.

Vi.S.d.P.:
Kreisgeschäftsführerin: Heike Lappan

Herausgeber:
DRK Kreisverband Calau e.V.
Am Friedhof 4
03205 Calau
03541 8956 0
<http://www.drk-calau.de>
DRK_Calau@t-online.de

Auflage:
1.000